Bericht
Von dem blutigen
See-Treffen
Welches den 12. 13. und 16. Junii mit der Venetianis. und Türckischen Flotte vorbeygangen bey solchem die Venetianische ein Complete Victori erhalten.

Den 4. Augusti 1717.

AM Sonabend kam ein Expresser von Napoli von unserm Herrn Residenten allda/ mit Brieffen an die Durchl. Regierung/ wodurch kund gemacht wurde/ daß in dreyen Treffen nacheinander/ zwischen unserer und der Türckis. Flotte/ nicht weit von denen Boche di Constantinopoli/ die Unserigen allzeit die Oberhand behalten. Am Dienstag folgte ein anderer Expresser/ welcher über Ottranto/ mit Brieffen vom Herrn Capitain-General Pisani/ abgeschickt wurde/ in welchen alle Umstände der dreyen Actionen beschriben worden/ daß nemlich unsere Flotte/ 27. wol armirte Kriegs-

Schiffe

Schiffe starck / in die Wasser von Imbro außge-
lauffen wäre / der Türckischen Flotte entgegen
zu gehen / da dann selbige / den 8. dito / als sie von
den Dardanellen abgesegelt / 42. Schiffe starck
mit einem Nord-Wind / erschinen / und den 12.
darauf / umb die 22. Stund / angefangen / mit den
Unserigen zu schlagen / welches / biß umb 2 Uhr /
in der Nacht / beym Mond-Schein / währt. Den
13. früh / kamen die Türcken wider / ein neu-
es Treffen zu wagen: nachdem es ihnen aber am
Wind fehlen wolte / zogen sie sich / nach scharff
außgestandenem Feuer zuruck. Den 16 früh / da
unsere Armata sahe / daß der Wind favorabel
wehete / gieng sie ins gesamt auf die Türcken loß /
welche auf sie gehen wolten / und fieng sich / umb
die 16. Stund / das Treffen an: kaum aber war die
erste Stuck-Abschiessung geschehen / wandte sich
der Wind; doch fochte man indessen mit den feind-
lichen Schiffen von Corpo zu Corpo / und der Herr
Capitain Ordinario / Diedo / zeigte in diser Action /
wie in der ersten / sonderbare Proben seiner Tapf-
ferkeit; deßgleichen thaten auch alle andere Häup-
ter der Armata / und Adels-Personen / wodurch
das Volck sehr angefrischet wurde. Um die 18.
Stunde / da das Treffen geschahe / und man in der

grö-

grössten Hitze war / fiel / durch eine Flincken-Kugel der tapffere Capitan Straordinario / Flangini / welcher nichts destoweniger / nachdem er sich wider erholet / durch seinen klugen Geist / machte / daß das Treffen mit eben solchem hitzigen Muth fortgesetzt worden / wie es sich angefangen hatte / so daß man endlich die Türcken / mit 7. ruinirten Sultanen / ja die Sultana deß Capitan Bassa selbst / sich retiriren sahe / welche mit der Flucht den Unserigen den Obsig liessen / welche sich / durch den Göttlichen Beystand / noch zween Tage im Wasser hielte. Worauff selbige / nachdem sie keinen Feind mehr umkehren sahen / der Lust zu einem Treffen hätte / und sie sich unterdessen mit allerhand Nothwendigkeiten frisch versehen solte; begab sie sich / in guter Ordnung / noch unter dem Herrn Capitan Straordinario / Flangini selbst / nach Zernis / allwo er noch an die Durchläuchtige Regierung den Verlauff der dreyen Actionen überschrib: und da man glaubte / es wäre ein Heilung / und noch längerer Nutzen von disem rühmlichen Commandanten zu hoffen / gieng er / den 22. Junii / gegen die 17. Stunde / nach langem Streit zur ewigen Ruhe / welcher indessen / bey unsterblichem Ruhm seiner Tapfferkeit / von jederman beweinet wird. Für dise

Victorie

Victorie hat man GOtt mit gewöhnlichem Lobgesang gedancket / die Glocken 3. Tage nacheinander geläutet / und vil Freuden-Zeichen setzen lassen.

Wienn den 31. Julii.

Eodem langte ein Currier auß dem Lager vor Belgrad hier an / mitbringend / daß den 23. diß angefangen worden / die Trenchen zu eröffnen / auch jenseits der San auß den angelegten Posten von 30. halben Carthaunen / und 24. Mörsern mit solchen Effect auff die Wasser-Stadt zu spillen / daß schon 2. feindliche Batterie demontirt: und die Krantzmaur sambt der Schießscharten völlig hinweck geschossen: dabey ein erschröckliches Heulen von den Türcken gehört worden / und haben sich alle Fahnen von dem feindl. abgeschnitten zuruck gezogen / weilen sie das grausambe Feur / und Bombardieren nit mehr außstehen kunten / man werd also fortfahren / umb an der San alle Defension zu benehmen / und die feindl. Schiff / und Schloß in aller Enge beysamen zu haben / wobey wir ungeacht deß Feinds Canonirens und Stain werffens die gantze Nacht hindurch jedoch nur 3. Todte / und einige Blessirte bekommen; den Kundschafften nach ist die feindl. Armee die Morava würcklich passirt / und bey Hassan Bassa Palancka zu stehen komen / weilen nun dise nur 6. Meil von uns ist / so dörffte sich selbige bald sehen lassen / solche zu empfangen / auf unseren Retrenchement bey 100. Stuck aufgeführt stehen / welches gleich einer Vestung fortificirt ist; Ein gefangner Aga meldet / daß sich bey solcher über hundert tausend Freywillige befinden / wie dann auch in gantzen Boßnien ein allgemeiner Land-Aufbott ergangen / daß alles unter Straff deß Lebens / was nun Gewehr tragen kan / sich zur feindl. Armee begeben solte.

Anfangs May wird dem Mercyischen Corpo in dem Temeswarer-Bannat: der übrigen Armee zu Futack den 12. Dito der General-Rendevou angewiesen.

Den 21. May langten Se. Hochfürstl. Durchl. der Kayserl. Hr. General Lieutenant Printz Eugenius von Savoyen in dem Lager zu Futack an: thun eine Reiß nach Panzova: beschlüssen die Donau unterhalb Belgrad zu passiren / und überlassen das Schiff-Weesen dem dort commandirenden Herrn General Mercy.

JUNIUS.

Den 2. Junij bricht der Groß-Vezier mit der Armee auf von Adrianopel / ingleichen das Mercyische Corpo von Versez, (A) und lagert sich zu Allabonar.

Den 3. dieses gehet der Herr General der Cavallerie Graf Mercy voraus.

Den 4. und 5ten lagerten sich die gesambte Truppen zu Illanscha, dann zu Oppova.

Den 9. that die Haupt-Armee von Peterwardein auffbrechend / das neue Lager zu Kobila schlagen; das Haubische Corpo wird zuruck gelassen.

Den 10. rucket man biß zur Villoaer-Communications Brucken bey Titul B. wo zugleich der Herr General Mercy eingetroffen.

Den 11. passirte man die Villoaër- B. Theyß (C) und Begha (D) Brucken: indessen waren die Kays. Kriegs-Schiff / St. Leopold/St. Elisabeth/St. Joseph/ sambt den zu Peterwardein gemachten Requisiten/ die Donau hinab in die Donawitz (E) geschicket.

Den 12. wird der Hr. General-Feld-Wacht-Meister Freyherr von Diesbach nach dem Einfluß der Donawitz detachiret / umb eine Redoute an der Donau anzulegen (G) und die dort anckerende Kriegs-Schiff St. Franciscus (H) und St. Stephan (I) zu souteniren.

Den 13. traffe man zu Oppova ein: Wovon General Mercy Volck / und das Schiff-Weesen in die Theyß (F) eingelaitet hat.

Den 14. ruckte man zu Land ein Stund ober; zu Wasser anderthalb Stund unter Panzova fort.

Den 15. geschahe die wunder- und vortheilhaffte Passage der Donau / K. Abschneidung Belgrads/ und Einsperrung des Türckischen Schiff-Armaments.

Den 16. übersetzte das übrige der Kayserl. Armee mit gesambter Cavallerie / und Artillerie/ und wurde das Lager zu Visniza außgestochen.

Den 17. folgte die Bagage; der Feind wird offt abgewiesen.

Den 18. besichtigten Se. Hochfürstl. Durchl. Printz Eugenius von Savoyen das Terrain umb Belgrad.

Den 19. marschirte die gesambte Armee nach Belgrad / und schluge das Lager.

Den 20. wurde die abgebrochene Schiff-Brucke herauffwärts gezogen / und dasige Kriegs-Schiff St. Elisabeth und St. Joseph am Einfluß der Themes postiret / wovon das dritte St. Leopold zu den rechten Flügel hinauffwärts geschicket worden.

Den 21. fienge man an die Circum-(L) und Contravallations-(M) Linie zu arbeiten. Der Feind feurete stäts / arbeitet an Minen / und in seiner herwärts der Vestung gelegener Insul Varos, oder so genannte Zigeiner-Insul (N)

Den 22. fangen wir drey feindliche Schiff-Mühlen auff.

Den 23. und 24. arbeitet man an denen Linien und Brucken; Zu Semendria sollen 13. feindliche Fahrzeug ankommen seyn / welche zu observiren/ die Kriegs-Schiff St. Elisabeth und S. Carol. Borromæus abseegeln.

Den 25. wird die Donau-Brucken (O) mit 127. Schiffen verfertiget / davor zur Bedeckung die Kayserl. Kriegs-Schiff St. Leopold/ und S. Carol. Borromæus stehen.

Den 26. lagerte sich das Haubische Corpo an die Sau (P) ober der Donau-Brucken/ wird an den Einfluß der Donawitz eine Redute (Q) mit 10. Stucken angelegt.

Dito/und den 27. fahren von Peterwardein 75. mit der Artillerie beladene Schiff ein.

Den 28. arbeitet man an der Sau-Brucken (R) und wurde Jenseits- und Auffwärts ein Schantz angeleget.

Den 29. der Feind bricht zweymahl bey Tag auß/zu Nachts beschädiget er mit einer Schiff-Mühl in etwas die Donau-Brucken; arbeitet an einem verdeckten Weeg/ und an einem Retrenchement gegen die Wasser-Stadt; verliesse Semblin, und zuvor Kupinova.

Den 30. ist das Admiral-Schiff St. Maria (S) zu den andern gestossen.

JULIUS.

Den 1. der Feind Canonirte hefftig auß einer neuen Batterie in der Wasser-Stadt auf das Diesbachische Corpo und Redoute am Einfluß der Donawitz (Q.) sein brennende Schiff-Mühl effectuiret nichts.

Den 2. kommt der erste Artillerie-Transport von Panzova an.

Den 3. rucket der Herr General-Feld-Marschall-Lieutenant Graf von Hauben zu Semblin ein (P.) und Canoniret die Feindliche Fahrzeug.

Den 4. Canonirte der Feind stärcker/als viele Täg hero.

Den 5. wurden die von dem Einfluß der Donawitz auf Semlin comandirte Kriegs-Schiff St. Franciscus und (S) St. Stephan (T) von 60. feindlichen Fahrzeugen hefftig bekrieget: wir büssen 24. der Feind über 300. Mann und viel Schiff ein.

Den 6. an der Donau bey Semlin wird ein neue Redoute (P) mit Stucken besetzet.

Den 7. kommen 60. Schiff mit Artillerie an.

Den 8. werden auch die Faschinen eingebracht. Die feindliche Armee solle zu Nissa angelanget/ und unterschiedliche Corpi hin und her haben.

Den 9. kommet das Kayserl. Infanterie-Regiment Hessen-Cassel bey Semlin an/ allda eine Circumvallations-Linie gezogen. (P)

Den 10. wurde der Herr General Mercy/ umb den Feind auß der jenseits der Donau an der Donawitz Einfluß inhabender Schantz (V) zuvertreiben/ detachiret/ so die Moräste und gedachten Herrn Generals Unpäßlichkeit verhinderten.

Den 11. die Husaren bringen heunt/ und öffters Gefangene ein.

Den 12. wird dem Gen. Feld-Wacht-Meister Petrasch nach Sabatz Succurs geschicket.

Den 13. beunglückte ein grosser Sturm-Wind so wohl den Feind/als unsere fast zerrissene und geflickte Brucken. (O) (R)

Den 14. fiele der Feind mit 2000. Mann auf unsere Fouraschiers/ruinirte Sau-Brucken/ und angelegte Redoute an/ dem doch in der Redoute mit 64. Mann commandirte Hessische Hauptmann ritterlich so lang außgestanden/ biß er von zu Hülff gekommenen 3. Grenadier-Compagnien überwunden und verjagt worden.

Den 15. bey Semlin langte das Kriegs-Schiff St. Eugenij von Peterwardein an/ und wird zwischen diesen Semlin und der fortificirten gegen der Wasser-Stadt gelegenen Donau-Insul Varosch (N) eine neue Redoute mit 8. Stucken angelegt. Der zu Jagodina geweste Feind/ habe bey Passaroviz über die Morava die zweyte Brucken geschlagen.

Den 16. in dem Semlinischen Lager (P) kommet die Bayrische Infanterie an/ und auß dem Lager 4. Regimenter zu Pferd/ unter dem hinfüro da commandirenden Herrn Graf Martigni. Der Herr General-Wachtmeister Marquis Marcilli wird umb jenseits bey den Einfluß der Sau Posto zu fassen (P) mit einem Corpo commandiert.

Den 17. wurde er mit villen Officiren und 200. Gemeinen von den unter stäten Feuer außgebrochenen Feind getödtet/ den doch 300. zu Hülff gekommene Reutter mit grösseren Verlust abgejaget.

Den 18. Ruckte die Bayrische infanterie in unser Lager / man arbeitete ferners jenseits der Sau/ führte ein neue Redoute (P) gegen die feindliche verschantzte Donau Insul / und ein Linie von 1600. schritt längst deß Donau-Ufers.

Den 19. Ist die Donau-Bruck völlig repariret worden; die feindliche Armee langt zu Hassan Bassa Palanka, und 60. feindliche Schiff zu Semendria an.

Den 20. Setzte sich der General-Feld-Wachtmeister Petrasch zwischen Mitrovitz und bestens von Feind versehenen Sabaz.

Den 21. Wurde die Sau-Bruck verfertiget / (P) und verschantzet / auch eine Batterie angeleget / umb davon die Wasser-Stadt zu canoniren.

Den 22. Es werden dahin gegen 50. Stuck und Mörser auffgeführet.

Den 23. Wurde sowohl die fortificirte Donau-Insul / und feindl. Schiff als die Wasser-Stadt canonirt/ und in die Aschen gelegt / auch die Flancken der Vestung demontiret und ruiniret.

Den 24. Continuirten wir mit dem Feuer / in der ober unserer Sau-Brucken gelegenen Insul / wird ein Redoute mit 2. Flügln und hiemit die Communication deß Sau-Strohms (P) mit den Martignischen Lager (in welches die Bayrischen Dragoner ankommen) bewerckstelliget.

Den 25. Feuret man beyderseits gegen einander. Von Semlin wurde auch eine Communication längst der Donau an unsere jenseitigen Trenschéen (P) geschlossen.

Den 26. Lagerte sich der Feind zu Collar.

Den 27. Zu Semendria : und die Janitscharen zu Krotzka, zu Orsova seynd 30000. über die Donau gegen Meadia angerucket.

Den 28. Führet man in unser Lager und Linien (L) die Stuck auff / der Feind last sich heut offt und zahlreich sehen/ den man in unseren gleich einer Vestung best-fortificirten Retrenchement mit Begierd erwartet.

Den 29. Theilte man auch die Munition auß.

Den 30. Das Martignische Corpo rucket von Semlin zur Sau. (P)

Den 31. Fangten Unsere vor der Donau-Brucken gestandene beede Kayserl. Kriegs-Schiff mit ihren Chalouppen und Tschaicken acht feindliche Brand - Schiff auff / und löschten das gemachte Feuer darauf. Der Feind recognosciret uns stäts.

AUGUSTUS.

Den 1. Beziehet die feindliche Armee ihr Lager (Y) so sich von unsern lincken Flügel durch ein Thall biß auff die Höhe deß rechtens über extendiret.

Den 2. Wurden wir von 3. Batterien auß dem Lager und auß dem Varos (N) canoniret. Meadia ergibet sich nach dreymahligen Sturm / und grossen feindlichen Verlust per Accord.

Den 3. Wird Herr General-Feld-Zeugmeister Graf v. Regal geschossen/und starb den 12. dito zu Semlin/höchst bedaurt; an der Sau werden etliche Regimenter fortheilhafftig postiret/der Feind ziehet ein neue Linie (Z) von einer Anhöhe gegen unsern rechten Flügel.

Den 4. Canonirte er Tag und Nachts. Mit einer unserigen in ein Magazin gefallene Bomben/ wird grosses Feuer erwecket.

Den 5. Feurete man hin und her. Herr Gen. Feld-Marschall-Lieuten. Graf Broune postiret sich glücklich mit einem Corpo in der Palanka / allwo ein Redoute mit 6. Stucken angelegt worden.

Den 6. muste man wegen deß unauffhörlichen Feuer auß dem Feindlichen Lager das Haupt-Quartier ändern.

Den

Den 7. Hat der Feind seine Batterien längst der völligen Fronte unsers Corpo de Bataille extendiret / und vermehret. Der Herr General-Feld-Zeug-Meister Printz Bevern fast posto in einer noch mehr gegen der Stadt gelegenen Moschée.

Den 8. Fahret beyderseits die Canonirung fort.

Den 9. Ziehet sich der Feind mehr gegen die Sau / wir aber verschantzen die Moschée.

Den 10. Bekombten die Raizen fast die Feindl. Viech-Waid / man arbeitete fort in der Palanka.

Den 11. Uberkommen wir unter Anführung deren Generalen / Mercy / Lobkowitz und Obrist Neuperg / die mit 2000. Feinden Besetzte an der kleinen Donawitz grad ge-gen der Vestung über ingehabte Insuln schantzen / (V) mit einem Stern-Werck und 2. Redouten: darbey bliben unser seits 50. Mann / von Feind aber 600. und unterschid-liche schöne Beuthe / und ein Fregatte von 10. Canons.

Den 12. Erwartet der Feind den Seraskier von Meadia und den Tartar-Haan mit 30. biß 40000. Man erwartet täglich den feindlichen Angriff.

Den 13. Der Feind nähet sich allweil mehr.

Den 14. Haben wir in unsern Bombardiren über die 3000. Persohnen in der Ve-stung durch ein zersprungenes Pulver-Magazin beschädiget und getödtet.

Den 15. Abends nach beschlossenen Angriff deß Feinds wurde zu Nachts unver-muthet die Reutherey / nachdeme das Fuß-Volck auß unsern Retrenchement gegen das Feindl. außgeführet / und die Ordre de Battaille formiret.

Den 16. Greiffet unser Armee die Feindl. vor Tags in ihren Lager (Y) an / und wird nach etlich stündig hartnäckigen Gefecht durch augenscheinliche Hilff GOttes auff das Haubt geschlagen mit Verlurst viler tausend Todten deß gantzen Lagers / Artillerie, Cantzley und Zelten.

Den 17. Verlangte die / Zeit der Schlacht gantz still geweste Vestung zu capituli-ren / und wird wegen nicht anständigen Puncten wider canoniret.

Den 18. Unterredete man sich lang / und wird dem Feind noch ein Stund zube-dencken geben / so dann übergibt er Belgrad und sich selbsten in deß Kayserl. Herrn General-Lieutenants Hochfürstl. Durchl. Hände per Accord.

Den 19. Unter deß Groß-Veziers Zelt / wird ein solennes Te DEum gehalten. Man besetzet ein Thor und die Vestung der Stadt; 300. Gefangene und Uberlauffer werden extradiret / der Feind verlasset Sabaz, Semendria, und Rham / biß den 22. müste die Guarnison außziehen / und wird zu Land auff Nissa, zu Wasser auff Fetislan convoyren.

Den 20. und 21. Backte der Feind ein.

Den 22. Fienge er an außzuziehen mit biß 30000. wehrhafften Männern / der in-terim Commendant Herr General-Wachtmeister Graf von Odweyer besetzet die Ve-stung mit Kayserl. Guarnison.

Den 23. Die ausser unsern Retrenchement postirte Türcken bereiten sich zur Ab-reiß zu Land und Wasser auf Kayserl. Fahrzeugen.

Den 24. Gehet der Abzug an unter Convoyirung 200. Pferden zu Land / und zu Wasser 4. Granadier Compagnien.

Den 25. Man vernimbt / daß der in Eyl geflogene Feind sich selbsten öffters in der Reyß außgeraubet / und etlich tausend zur Armee geschickten Proviant Wägen ge-plündert habe.

Den 26. Unsere Husarn verfolgen und erobern ein feindliches Lager vor Vipalan-
[illegible] unter den Herrn [illegible]